

Hofmarkstraße in Adlersberg

Mit dem Straßennamen „Hofmarkstraße“ haben wir eine Anknüpfung an die Historie von Adlersberg.

Die Grundstücke des betreffenden Gebietes waren bis zur Säkularisation 1803 Teil der 1575 gegründeten Hofmark Adlersberg. Mit der Hofmark war auch die niedere Gerichtsbarkeit verbunden. Mit der Rückkehr in Kirchenbesitz, hier an den Zisterzienserorden Kaisheim 1656, gehörte die Hofmark zum Zisterzienserkloster Pielenhofen. Damit hatte auch der zuständige Richter seinen Sitz in Pielenhofen. Ein Gemälde mit der Abbildung des letzten Pielenhofener Klosterrichters Johannes Philipp Carl befindet sich im Sitzungssaal der Gemeinde Pielenhofen.

Eine erste Bebauung des betreffende Gebietes in Adlersberg geht auf den Verkauf der Grundstücke des ehemaligen Brauhausbesitzers Söldner zurück.

Hermann Preu
Ortsheimatpfleger